



alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOEFER.at)

**KLASSENERHALT SICHERN:
CHRISTOPH JANK ÜBER
DEN START IN DIE
FRÜHJAHRSSAISON
(SEITE 4)**

**#ONEWIENERSPORTCLUB:
MIT CROWDFUNDING ZU
EINEM GEMEINSAMEN VEREIN
(SEITE 8)**

**MANNSCHAFTSPOSTER:
DAS TEAM IN DER
FRÜHJAHRSSAISON 2017
(SEITEN 12 & 13)**

NEU IM WSK-DRESS: JOHANNES MANSBART IM INTERVIEW (SEITEN 16 & 17)



Hauptsponsor



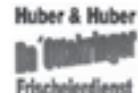
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
 Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
 Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alsheile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, fht, Ulli Haschka, Christoph Jank, Gebrüder Moped,
Chris Peterka, Christian Orou, Friedl Schweinhammer, Adi Solly,
Florian Steinkogler, Michael Strausz

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Andi Luf,
Gebrüder Moped, Joanna Planka, Adi Solly, Herbert Trestik, Arthur
Wackenreuther, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alsheile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alsheile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fußball, Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Manfred TROMAYER

(Präsident)

Werte Sportklubfreundinnen und -freunde! erte Fans!

Die Winterpause ist für einen Fußballverein immer eine Herausforderung. Auf der sportlichen Ebene wird versucht, den Kader konditionell und taktisch auf die Frühjahrssaison vorzubereiten und neue Spieler in die Mannschaft zu integrieren. Trotz fehlender Einnahmen müssen Gehälter bezahlt und laufende Kosten gedeckt werden. Ohne die Hilfe vieler Personen wäre es nicht möglich, diese schwierige Zeit zu überstehen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, die es ermöglichen, dass heute wieder ein Spiel des Wiener Sportklub stattfinden kann: bei jenen, die am Spieltag bereits ab Mittag im Stadion sind, die Gastronomie aufbauen, organisieren und bis spät in die Nacht betreuen. Bei jenen, die im Hintergrund arbeiten, ohne die das Spiel nicht angepfiffen werden könnte.

Bei jenen, die den WSK mit ihrem Support auf den Tribünen unterstützen. Bei jenen, die den Internetauftritt auf Website, facebook und youtube grafisch und inhaltlich betreuen. Bei jenen, die dafür sorgen, dass Sie bei jedem Spiel eine Stadionzeitung im Händen halten können. Bei jenen, die im Rahmen von Dornbach Networks den Verein finanziell unterstützen. Eine Liste der Mitglieder und Förderer von Dornbach Networks im Jahr 2016 finden Sie auf der letzten Seite.

Bei der Wiener Austria, die einen Euro von jeder Derby-Karte dem Wiener Sportklub zur Verfügung gestellt hat. Und bei jenen, die sich mit viel Engagement und Kreativität dafür einsetzen, dass es in Dornbach auch in Zukunft einen schwarz-weißen Fußballverein geben wird. Vielen Dank!

Die Ergebnisse in den Vorbereitungsspielen lassen einiges erwarten, und ich blicke mit Zuversicht auf die bevorstehenden Spiele. Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen Fußballabend und uns allen drei wichtige Punkte aus dem heutigen Spiel.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Manfred Tromayer

UNSER ZIEL: SO SCHNELL WIE MÖGLICH DEN KLASSENERHALT SICHERN

Als mich Christian Orou von den *alszeilen* fragte, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, den Fans und Fußballinteressierten über meine Eindrücke zur Frühjahrsvorbereitung zu berichten, wollte ich dieser Anfrage natürlich sofort nachkommen.

Text: Christoph Jank

Bevor ich jedoch einige Worte über die Frühjahrsvorbereitung verliere, möchte ich mit einem kleinen Rückblick über unsere Saison starten. Vor Beginn der Saison 2016/17 hatte ich mit dem Präsidium besprochen, wie ich aufgrund der begrenzten Ressourcen die Ausrichtung des Wiener SK in Zukunft als sinnvoll erachte. Mein Plan war es, eine stark verjüngte Mannschaft, die durch einige routinierte Spieler unterstützt wird, ins Rennen zu schicken. Des Weiteren war es für mich sehr wichtig, nach und nach Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die Kampfmannschaft hochzuziehen und zu integrieren. Ich wollte eine Mannschaft aufbauen, in der jeder Spieler sich das Ziel setzt, sich täglich verbessern zu wollen und mit Leidenschaft, Engagement und Selbstvertrauen in jedes Spiel des Wiener SK geht, jeder Spieler brennt, für den Wiener SK einzulaufen. Nach Beendigung der Kaderplanung war ich mit dem Resultat sehr zufrieden. Wir schafften, mit einem stark reduzierten Budget eine sehr gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern auf die Beine zu stellen.

In der Sommervorbereitung galt es, einerseits die neuen Spieler so schnell wie möglich zu integrieren und andererseits die neue Spielidee allen Spielern zu verinnerlichen.

Ein Fokus meiner Spielidee beruht auf einem sehr schnellen, aggressiven Umschaltspiel nach Ballgewinn. Weiters galt es, den einzelnen Spielern so schnell wie möglich zu vermitteln, dass Teamspirit ein wichtiger Part ist, um erfolgreich zu sein. Im Herbst haben wir sehr viele Spiele bestritten, die von uns klar dominiert wurden, in denen wir in Summe im Vergleich zu unseren Gegnern auch mehr bzw. die besseren Torchancen hatten und mit hoher Laufbereitschaft und schnellem Spiel in die Tiefe die Gegner stark unter Druck setzen konnten. Unser Hauptdilemma im Herbst war jedoch die unterdurchschnittliche Chancenauswertung der Vielzahl an herausgespielten Top-Torchancen. In Anbetracht der nahezu komplett neuen Teamkonstellation und der Ausfälle unserer Langzeitverletzten war ich mit unserer Spielweise zufrieden.

Unsere Vorbereitung auf die Rückrunde hatten wir gleich nach der letzten Herbstrunde mit der Durchführung von Leistungstests begonnen. Jeder Spieler bekam einen individuellen Trainingsplan, der bis zum gemeinsamen Trainingsstart zu absolvieren war. Unser Ziel war es, durch die individuellen Trainingspläne mit einer sehr guten physischen Ausgangsbasis ins Mannschaftstrai-

ning einsteigen zu können. Zum gemeinsamen Trainingsstart Anfang Januar wurde der Leistungstest wiederholt. Mit den neuen Istwerten ging es los. Parallel zur Vorbereitung suchten wir am Markt nach weiteren Stürmern, da unsere Stürmer Michael Pittnauer und Rafael Pollack im Herbst leider aufgrund von schwerwiegenden Verletzungen rund zwei Drittel der Spielzeit fehlten und selbst im Januar noch nicht fit waren. Dementsprechend war eine zuverlässige Prognose ihrer vollen Genesung bei Trainingsstart noch nicht möglich. Nach längerer Suche eines geeigneten Stürmers war unser Kader Ende Januar mit Johannes Mansbart dann komplett. Mit Johannes Mansbart konnten wir einen jungen talentierten Stürmer vom Ligakonkurrenten First Vienna FC holen. Weiters zogen wir Stefan Bachinger (Jg. 2000) aus unserer 1 b-Mannschaft hoch.

Während der Winterpause machte ich mir intensive Gedanken bezüglich der Erweiterung unseres Spielplans. Ich möchte noch mehr Variabilität im Ballbesitz erzeugen. Unser Trainerteam verfeinert diese Ideen bereits und versucht diese Schritt für Schritt umzusetzen.

Einer unserer ersten Schwerpunkte im Januar war es, die fußballspezifische Ausdauer weiter zu verbessern. Dabei setzten wir auf viele intensive Spielformen. Nach den ersten Wochen wurden die Trainingsinhalte der neuen Spielidee noch intensiver angepasst, und es wurde noch matchspezifischer trainiert. Die Vorbereitungsspiele waren dabei immer wieder ein guter Gradmesser, inwiefern unser Matchplan umgesetzt wurde. Dabei erhielt jeder Spieler in den Vorbereitungsspielen viele Spielminuten, um sich für die Meisterschaft zu präsentieren. Die letzten zwei Wochen verwendeten wir vor allem, um gewisse Spielabläufe weiter zu verfeinern.

Durch den großen Kaderumbruch, den wir im Sommer vollzogen haben, ist unser vorrangiges Ziel für diese Saison, so schnell wie möglich die Klasse zu sichern. Ich bin überzeugt, dass unser neuer Weg mit der Mischung aus vielen jungen, gut ausgebildeten Spielern und sehr erfahrenen Spielern der richtige Weg ist, um in Zukunft mittel- und langfristig erfolgreich zu sein.



Christoph Jank beim Derby gegen die Vienna. Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)

BEIDE WSK-FRAUENTEAMS WOLLEN TITEL VERTEIDIGEN!

Text:
Chris Peterka

Die vergangene Herbstsaison verlief für beide WSK-Frauenteam zufriedenstellend. Das A-Team als regierender Landesligameister holte den Herbstmeistertitel, die B-Mannschaft als aktueller Meister der 1. Klasse liegt in diesem Bewerb nach der Hinrunde mit 2 Zählern Rückstand auf die führende Vienna 1b auf dem 3. Rang. Der Wiener Frauencup, den die WSK-Frauen in der vorigen Saison ebenfalls gewonnen haben, wird erst im Frühjahr gestartet.

Für die schwarz-weiße Frauenkampfmannschaft wurden in der Wintervorbereitungszeit durchwegs anspruchsvolle Gegner gesucht. Gegen den Sieger des Herbstdurchgangs in der NÖ Landesliga, SV Horn, gab es nach überlegen geführtem Spiel ein 1:1. Beim ASK Erlaa, immerhin Zweitplatzierte in der 2. Bundesliga Ost/Süd, allerdings auch mit Spielerinnen aus dem B-Team angetreten, konnten unsere Mädels einen 2:1-Sieg einfahren. Danach folgten zwei Spiele gegen Männerteams: Gegen den Wiener Sport-Club, mit dessen Spielern die WSK-Frauen regelmäßig gemeinsam trainieren, zogen sie mit 0:5 den Kürzeren, konnten aber in weiten Bereichen der Partie mithalten und hätten sich bei besserer Chancenauswertung den einen oder anderen Treffer verdient. So auch bei der 1:6-Niederlage gegen das Männerteam

von Kicken ohne Grenzen, in dessen Reihen auch einige Vereinsspieler stehen. Bei diesem Testspiel waren die Mädels über weite Strecken optisch ebenbürtig, nur in der Chancenwertung erwiesen sich die Burschen als weitaus effizienter. Am 3. März folgt das letzte Testspiel der WSK-Frauen bei Bundesligist USC Landhaus. So sollten die Dornbacherinnen für die Titelverteidigung in der Wiener Landesliga und im Frauencup gerüstet sein.

Die WSK 1b-Frauen konnten in der Vorbereitung bei zwei Hallenturnieren einmal den Sieg und weiters einen 2. Platz einfahren. Die drei Testspiele gegen das Führungstrio der 2. Klasse verliefen mit je 1 Sieg, 1 Remis und 1 Niederlage eher durchwachsen, am 4. 3. folgt noch ein schweres Spiel bei NÖ Landesligist Furth. Mit Saisonbeginn sollten aber auch beim schwarz-weißen 1b-Frauenteam die Früchte des harten Trainings zu ernten sein.

Sonntag, 12. 3. 2017

STAW-Platz
Rustenschacher Allee 3-5
1020 Wien

Landesliga:

14.00: Altera Porta 1b - WSK

1. Klasse:

16.00: Altera Porta 1c - WSK 1b

Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 11 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener SK	11	9	1	1	52:11	28
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald	11	9	1	1	45:13	28
3 Vienna	11	8	0	3	44:13	24
4 Siemens Großfeld	11	7	2	2	39:24	23
5 USC Landhaus 1c	11	5	2	4	22:19	17
6 ASV 13	11	4	2	5	17:22	14
7 Mönchhof	11	4	2	5	10:18	14
8 Mariahilf	11	4	1	6	11:27	13
9 KSC/FCB Donaustadt	11	3	0	8	18:28	9
10 Mautner Markhof	11	2	3	6	14:32	9
11 Altera Porta 1b	11	2	0	9	12:55	6
12 Neusiedl am See	11	1	2	8	12:34	5

Letzte Ergebnisse

Runde 8: MFFV 23 - WSK 4:1 (3:0)

Runde 9: WSK - KSC/FCB Donaustadt 5:0 (2:0)

Runde 10: WSK - USC Landhaus 1c 5:2 (0:1)

Runde 11: Mariahilf - WSK 0:4 (0:1)



JAUSENGEGNER

Make Sportklub great again!

Heute kommt Ebreichsdorf. Willkommen! Und heute ist der 3. 3. Gleich zwei Primzahlen nacheinander. Und Primzahlen galten schon immer als Unglückszahlen. Man lässt lieber Fünfe gerade sein, wir kennen die böse Sieben und freilich war es die 13. Fee, die als beleidigte Leberwurst Dornröschen über den Jordan schicken wollte.

Jetzt ist heute nicht nur der 3. 3., sondern gar der 3. 3. 17. Das sind sogar 3 (Primzahl!) Primzahlen. Zählt man 3 und 3 und 17 nun zusammen, ergibt das 23 – richtig, Primzahl! Und die Quersumme von 23? 5 – nächste Unglücksprimzahl (Jesus hatte zum Beispiel 5 Wundmale!). Diese Zahlen – total losers!

Und unser Sportklub? Hat momentan eine Tordifferenz von minus 5! Und zwar mit 12 geschossenen und 17 erhaltenen Toren. Summe: 29 – Primzahl! Dass die Heimat des Sportklub der Wiener Bezirk Nummer 17 (Primzahl, nona) ist, und wir mit der Bim Nummer 43 (ehschowissen) alle 2 (Primzahl!) Wochen zur Freitagmesse pilgern, lässt wohl auch die letzten Zweifler verstummen. So sad!

Ebreichsdorf hingegen? Zur Info: Postleitzahl 2442. Keine Spur von Primzahl. 15 Spiele, 25 Punkte, 8 Siege, 1 Unentschieden, 6 Niederlagen, 4. Platz. Keine einzige Unglücksprimzahl spuckt dem ASK in die Suppe der Saison. It's true!

Behauptet denn jemand wirklich, Ebreichsdorf hätte bislang die cleverere Saison gespielt und mehr Tore geschossen? Fake news!

We are here to tell You the truth: Das Ebreichsdorfer Establishment profitiert doch ausschließlich vom unkontrollierten Zuzug von illegalen Punkten!

Wir werden heute bei jedem Ebreichsdorfer Freistoß eine Mauer bauen! Und wer wird dafür bezahlen? Ebreichsdorf!

Wir können heute postfaktisch gar nicht verlieren! Make Hernals great again!

Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly & Friedl Schweinhammer*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

JOHANNES MANSBART – WSK-INSIDER

Foto: Christopher Glanzl



Mein erstes Mal ist heute. Ich nehme es auch gleich vorweg, ja, es ist eine Schande, in diesem tollen Stadion noch nie gespielt, geschweige denn als Zuschauer mitgefiebert zu haben. Ein Umstand, den es natürlich schleunigst zu ändern gilt, am allerbesten am Feld, am allerliebsten in meiner Lieblingsposition als Stürmer. Von der Stimmung auf den Rängen beseelt anzugreifen und alles für den Verein zu geben, ist der Antrieb für noch mehr Leistung. Es ist einzigartig, wie hier mit den Teams, auch den gegnerischen, umgangen wird. Der positive Support ist immer noch der beste, das eigene Team anzutreiben und

dem Gegner den nötigen Respekt zu erweisen, sollte nicht nur am Sportclub-Platz üblich sein. Als Fußballer freut es mich auch, dass es ein sehr „enges“ Stadion ist, und die Fans direkt am Geschehen dabei sind. Ob ich irgendwann auch am Zaun der FHT hänge, überlege ich mir noch, jetzt gilt meine ganze Aufmerksamkeit dem Spiel und dem Erfolg mit der Mannschaft. Schließlich will ich das Vertrauen, das der Verein in mich steckt, auch bestätigen. Da bin ich guter Dinge, und die ganze Nacht Samba zu tanzen werde ich sicher auch noch lernen.

CROWDFUNDING „EIN WIENER SPORT-CLUB“ – ÜBERRASCHUNGSGAST

Mein erstes Mal lässt sich gar nicht so klar feststellen, früher wurde ich Spendensammlung genannt, heute ist halt alles ein bisschen moderner. Sammlungen, vor allem pekuniäre, gab es ja schon immer, und nicht nur in Hernal. Dieses Mal wird es aber eine historische, verzeiht mir diesen Pathos, sein, schließlich soll ein wichtiger Teil zur Entschuldung des WSK damit finanziert werden. Mit der Entschuldung wird ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit, der WSC wird wieder am Sportclub-Platz spielen. Da sollte es wohl wert sein, das Geldbörsel zu zücken und mitzuhelfen. Natürlich lass' ich mich fürs Spenden nicht lumpen und warte mit „Dankeschöns“ auf. Von der Fußballgöttin, die wohlwollend auf dich blickt, bis zur

lebenslangen Mitgliedschaft in der WSC-Fußballsektion ist alles möglich. Je nachdem wie viel du beisteuern kannst. Ein Infoabend am 14. 3. beim Heurigen, bei der Sissi Huber, und ein obligates Kick-off-Fest am 25. 3. im Flag gehören da natürlich auch dazu. Sollten die Vereine kalte Füße bekommen, oder die Summe nicht zustande kommen, kriegst du deine Spende zurück. Die kriegen das Geld nämlich nur, wenn sie sich jetzt einigen, aber da bin ich sowieso guter Dinge. Nach der erfolgreichen Rückführung bleib' ich als Erinnerung an eine wohl einzigartige Aktion der Fans zurück und singe „There is only one Wiener Sportclub“ wieder mit einem neuen Bewusstsein. Da warte ich eh schon lange genug darauf.



Foto: Arthur Wackemreuther

SEBASTIAN SCHÖNBAUER – WSC/K-LIEBHABER

Foto: Adi Solly



Mein erstes Mal beim Sportklub war gegen Mattersburg, es war ein Cupspiel im Sommer. Mitgenommen zum Verein haben mich dieselben Leute, mit denen ich heute noch zum Spiel gehe. Beim ersten Spiel stand ich etwas abseits, anfänglich, gegen Ende des Spiels habe ich mich schon bemüht mitzusingen. Überhaupt war alles anders, als ich es aus meiner Heimat, Ried, kannte. Es hat mich mitgerissen, wie die Leute miteinander umgegangen sind und wie sie auch den Gegner respektierten. Es gab keine Vorsänger, die im Übrigen überhaupt nicht meins sind, keine Schmähesänge, und am Ende wurden auch die Mattersburger mit Applaus verabschiedet. Das hat mich schwer beeindruckt. Damit war es auch sofort klar, der Sportklub hatte einen Fan mehr. Im Laufe der Zeit, und

weil heute wie damals immer Hilfe benötigt wird, unterstützte ich den Verein nicht nur ideell. Mit dem Steve habe ich zu zweit die komplette Tribüne gereinigt, gut, dass sonst immer mehr zur Stelle sind, wenn wieder einmal Hilfe benötigt wird. Mittlerweile habe ich sehr viele interessante Menschen kennengelernt, denen ich sonst wohl nie begegnet wäre. Es freut und fasziniert mich gleichzeitig, wie bekannt der Sportklub über die Landesgrenzen hinaus ist, wie viel positive Resonanz ich als bekennender Sportklubfan bekomme. Der Kreis an lieben Menschen erweitert sich stetig, sei es bei den FSE-Treffen, bei Fanturnieren oder den regelmäßigen FHT-Treffen im Flag. Und es dürfen gerne noch ein paar mehr werden. Sportc(k)lub – you never work alone!

DAS PICKERLALBUM VOM WSK-NACHWUCHS IST DA!

Text: Florian Steinkogler

Es ist uns eine besondere Freude, auf das Pickerlalbum hinweisen zu dürfen, das der WSK-Nachwuchs durch die Druckerpressen geschickt hat und das seit zwei Tagen erhältlich ist. Knapp 300 Pickerl archivieren die WSK-Spieler 2016/17 fotografisch. Eine ganz feine Sache!

Für alle, die nicht genug vom Pickerlsammeln haben können, hat sich das Team um Christian Weyermayr, Thomas Herzig, Michael Blaim, Peter Radostits, Norbert Schlössinger, Andreas Stelzer und Michael Türl etwas überlegt und sich so richtig ins Zeug gelegt: Mit Freude und viel Stolz auf investierte Energie und Zeit dürfen wir nun das WSK-Pickerlheft präsentieren. Es inkludiert von der Kampfmannschaft über die 1 b bis zum Kindergarten jung bis alt!

Und wer sich das Album zulegt, unterstützt damit auch die Initiatoren des Pickerlalbums: Der Reinerlös geht nämlich an den Nachwuchs.

Der erste Ansturm ist schon einmal großartig, binnen zwei Stunden waren 300 Packerl weg. Da heißt es schnell sein, wenn man beim Pickerlpicken noch dabei sein möchte.

Was kostet es? Das Album kostet € 5.-, jedes Packerl à fünf Pickerl gibt's für € 1.-.

Und wo gibt es das? Aktuell gibt es Pickerl und Album in der Kantine im Trainingszentrum in der Erdbrustgasse 4-18. Einfach einmal zu den Trainingszeiten oder bei den anstehenden Testspielen vorbeischaun. Eine Übersicht der anstehenden Spiele findet sich auf vereine.fussballoesterreich.at.

Wir wünschen viel Spaß beim Sammeln und Tauschen. Nicht zuletzt möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten sehr, sehr herzlich für die Umsetzung danken. – Hut ab!



*Vollwertiger Ersatz für die paninilose Zeit:
Das Wiener Sportklub Stickeralbum 16/17*



INTERSPORT®
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinninger.at

**auhof
center**

#ONEWIENERSPORTCLUB

Text: Freund*innen der Friedhofstribüne

In der Winterpause war es naturgemäß wieder etwas stiller um den Fußball – etwas zu still für deinen Geschmack? Sei beruhigt – nur vor den Kulissen, denn hinter den Kulissen wurde (und wird) der Rückführungsprozess weiter fleißig vorangetrieben:

Wie unter anderem auf Facebook und auf der Homepage des WSK kommuniziert wurde, konnte am 15. Dezember 2016 im Rahmen der Mitgliederversammlung des WSK der „Letter of Intent“ sowohl von Seiten des WSK als auch vom WSC unterzeichnet werden. Damit ist einer der zentralen Meilensteine für die Rückführung gelegt, wenngleich viel Arbeit bleibt.

Zentrale Punkte des Letter of Intent (LOI) sind die gegenseitige Willensbekundung zur Rückführung des Fußballbetriebs in den WSC als „Ein-Vereins-Modell“ und den damit verbundenen Bedingungen.

In der fußballlosen Zeit wurden aber auch weitere Schritte gesetzt. Es gab einerseits Treffen zwischen den beiden Vereinen, aber auch die Verhandlungen mit dem potentiellen Unterstützer wurden weitergeführt. Ebenso bestehen Kontakte zum Wiener Fußballverband, der hinsichtlich der formalen Rückführung eine wesentliche Rolle spielt.

Wir sind über die Fortschritte jedenfalls sehr froh und hoffen, dass der weitere Verlauf mindestens genauso flüssig weiterläuft. Wir wissen aber auch um die Hürden Bescheid und wollen speziell bei der finanziellen Herausforderung auch unseren Teil dazu beitragen. Dies bedeutet, dass in dem bereits vielfach kommunizierten 3-Säulen-Modell wir Fans 100.000 Euro bis zur WSC-Mitglieder-

versammlung im Mai aufstellen müssen. Bei dieser Mitgliederversammlung werden die Mitglieder darüber entscheiden, ob der Entschuldigungsprozess so weit vorangeschritten ist, dass eine Rückführung ohne Bedenken von allen Beteiligten getragen werden kann.

Anhängervereinigung und FHT haben bereits fleißig gesammelt. Den großen Sprung soll das von 25. März bis 6. Mai laufende Crowdfunding-Projekt machen. Die Kampagne wird auf der Crowdfunding-Plattform Startnext (<https://www.startnext.com>) eingerichtet und am 25. März live mit einer Kick-Off-Party im Flag (und den Katakomben) starten.

Finanziell hast du die Möglichkeit, freie Geldbeträge ab 5 Euro (nach oben offen) zu spenden als auch konkrete „Dankeschöns“ zu erwerben, die sich alle um WSK/WSC und FHT drehen! Alle Fans sind nicht nur aufgerufen, selbst auf dieser Plattform zu spenden, sondern zusätzlich dem privaten Umfeld und vielen befreundeten Fußballfans davon zu erzählen.

Für nähere Informationen laden die Organisatorinnen und Organisatoren am 14. März 2017 zu einem offenen Infoabend ab 19.30 beim Heurigen Sissi Huber (Rotterdamstraße 5, 1160).

Ebenfalls Teil der Kampagne wird das FHT-Songbook sein, das während der Kampagne von 25. 3.-6. 5. am Crowdfunding-Informationstisch bei Heimspielen und Veranstaltungen erworben werden kann. Auch diese Einnahmen werden komplett in die „Fan-100.000“ fließen.

Wichtig ist, dass dieses Projekt nur gelingen kann, wenn jede und jeder sich angesprochen fühlt!

Deine Hilfe ist herzlich willkommen! Schau einfach einmal beim nächsten Treffen vorbei!

Ein Wiener Sport-Club

#OneWienerSportClub

*Die Freund*innen der Friedhofstribüne*



Foto:Stephan Koessler

Tabelle Oberliga A 2016/17
 (Stand nach 13 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1980 Wien	13	10	2	1	71:17	32
2	Wiener SK 1b	13	9	2	2	43:20	29
3	L.A. Riverside	13	9	0	4	38:25	27
4	Ober St.Veit	13	9	0	4	38:27	27
5	Schwechat SV 1b	13	7	3	3	38:33	24
6	Ankerbrot	13	7	2	4	46:23	23
7	MSV 81	13	6	4	3	33:22	22
8	Cro-Vienna Florio	13	5	2	6	30:27	17
9	Wienerfeld *	13	5	1	7	29:50	16
10	Triester	13	4	0	9	25:39	12
11	Kalksburg-Rodaun	13	4	0	9	24:40	12
12	Besiktas Wien	13	3	2	8	27:48	11
13	Gradisce	13	2	1	10	14:53	7
14	Margaretner AC	13	1	1	11	18:50	4

Letzte Ergebnisse

Runde 12: WSK 1b - Schwechat SV 1b 5:5 (3:3)
Runde 13: L. A. Riverside - WSK 1b 4:0 (1:0)

*: Rückreihung bei
 Punktgleichheit
 (Anzahl der strafbegl.
 Spiele)

Tabelle WFV-Liga 2016/17
 (Stand nach 44 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	1.Simmeringer SC	44	28	6	10	144:88	90
2	Wiener SK	44	27	4	13	122:75	85
3	Team Wiener Linien	44	26	6	12	129:76	84
4	Vienna	44	25	7	12	146:86	82
5	Stadlau	44	25	4	15	119:92	79
6	FAC Wien	44	22	5	17	143:87	71
7	Red Star Penzing	44	19	7	18	115:123	64
8	Donau	44	16	6	22	75:90	54
9	Technopool Admira	44	16	4	24	105:153	52
10	Schwechat SV	44	14	5	25	87:134	47
11	A XIII Auhof Center	44	11	5	28	72:140	38
12	SV Wienerberg 1921	44	2	7	35	44:157	13

Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17
 (Stand nach 10 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna 1b	10	8	1	1	69:11	25
2	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	10	8	0	2	53:12	24
3	Wiener SK 1b	10	7	2	1	34:12	23
4	Wienerfeld *	10	7	1	2	54:16	21
5	Siemens Großfeld 1b	10	5	3	2	26:15	18
6	Altera Porta 1c	10	3	2	5	20:27	11
7	DSG Dynamo Donau	10	3	2	5	22:41	11
8	Mariahilf 1b	10	3	0	7	15:38	9
9	DSG Alxingergasse *	10	3	1	6	18:28	9
10	KSC/FCB Donaustadt 1b	10	2	0	8	8:34	6
11	Mautner Markhof 1b	10	0	0	10	6:91	0

Letzte Ergebnisse

Runde 8: MFFV 23 1b - WSK 1b 0:2 (0:0)
Runde 9: WSK 1b - KSC/FCB 1b 1:0 (0:0)
Runde 10: WSK 1b - DSG Alxingerg. 5:1 (2:1)

*: Rückreihung bei
 Punktgleichheit, Spiel
 Wienerfeld - Alxingerg-
 gasse wurde wegen
 Spielabbruch ohne
 Punkte gewertet

Tabelle 2. Klasse B 2016/17
 (Stand nach 12 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Celebi Cleaning Eurasya	12	11	0	1	62:19	33
2	Vienna City FC	12	10	1	1	45:19	31
3	Jedlese	12	7	3	2	49:36	24
4	Sans Papiers	12	6	2	4	34:27	20
5	Penzinger SV	12	5	3	4	34:27	18
6	Roma	12	5	2	5	31:38	17
7	Prater SV	12	5	1	6	29:39	16
8	FC Brigittenau	12	4	2	6	31:42	14
9	Vorwärts Wien 2016	12	4	1	7	27:38	13
10	Dacica *	12	3	3	6	22:29	12
11	Wiener Sport-Club	12	2	3	7	20:30	9
12	Inzersdorfer Jugend SC	12	3	0	9	28:40	9
13	Radnicki	12	2	1	9	18:46	7

Letzte Ergebnisse

Runde 11: Prater SV - WSC 2:1 (2:0)
Runde 12: Celebi Cleaning Eu. - WSC 4:0 (3:0)
Runde 13: WSC - FC Brigittenau 1:2 (0:0)

*: Rückreihung bei
 Punktgleichheit
 (Anzahl der strafbegl.
 Spiele)

SPÖTTLING HAT DEN DURCHBLICK

Seit fast 40 Jahren ist Roland (Roly) Spöttling blind. Grund war zu viel Sauerstoff im Brutkasten. Die ersten vier Jahre sah er alles, was notwendig war. „Aber irgendwann haben die Lampen ihren Geist aufgegeben.“ Das hindert ihn aber nicht daran, seit Winter 1998/1997 seine Leidenschaft als Stimmungskanone und Stadionsprecher des Wiener Sportklub auszuüben und das Geschehen am Fußballfeld live zu kommentieren. *Text: Michael Strausz*

Heute wird ein Spiel der Regionaliga Ost – WSK gegen Parndorf – gegeben. „Ich lebe meinen Traum.“ Ich beobachte die Partie einige Meter über der Friedhofstribüne, wo die eingefleischten, schwarz-weiß gekleideten Fans des Kultklubs auf den Anpfiff des Spieles warten. Nämlich aus der Sprecherkabine. Dort auf ca. 5 m² befindet sich das Reich von Roland Spöttling, dem blinden, kultigen Platzsprecher des Wiener Sportklub. Um ebendiese Kabine zu erreichen, mussten 30 steile Stufen überwunden werden, bis Spöttling an seinen Arbeitsplatz gelangte.

Als Vorbereitung auf seinen rund zweistündigen Arbeitsabend liest sein Assistent Gerhard Bauernfeind die beiden Mannschaftsaufstellungen vor. Den Inhalt hämmert Spöttling in eine Oldtimer-Schreibmaschine der Marke „Perkins Brailier“. Nach einem Schluck aus einer seiner fünf mitgebrachten Gösser-Bierdosen geht es los. Die Stimmbänder müssen schließlich geölt werden. „Herzlich willkommen auf der Anlage des Wiener Sportklub. Und ganz besonders an unsere Sportfreunde aus dem Burgenland. Wir kommen zu den Mannschaftsaufstellungen. Unsere Gäste spielen mit Stefan Krell im Tor.

Bei manchen Namen tut sich Spöttling hörbar schwer, aber das ist kein Wunder bei den etwas fremd/exotisch klingenden Namen der Burgenländer. „Und nun die Mannschaftsaufstellung unserer Mannschaft.“ Alle elf Spieler werden unter heftiger Akklamation der Friedhofstribüne mit Rückennummern und Namen vorgestellt. Die Namen sind Spöttling längst bekannt, die Aussprache der eigenen Akteure daher kein Problem. „Ich wünsche einen spannenden und vor allem fairen Fußballabend und unterstützt unsere Mannschaft wie immer mit Vollgas.“ Der Mann hat kein Problem, dem Spiel zu folgen: „Aufgrund der Hintergrundgeräusche weiß ich immer, wo sich das Geschehen abspielt, wo sich das runde Leder befindet, wo sich eine Torchance ergibt oder von welcher Seite der nächste Corner getreten wird.“ Mir kann keiner was vormachen.“

Jahrelang hatt Spöttling kein Rapid-Spiel ausgelassen, egal ob es in Rumänien oder sonst wo in Europa stattfand. Als er maturierte, nahmen ihn die ehemaligen Klassenkameraden zu ihren

Stammklubs mit, und Spöttling durfte auf der Ersatzbank Platz nehmen. „Ich habe bis vor drei Jahren selber aktiv bei einer Wirtshausmannschaft Fußball gespielt, aber jetzt lässt dies der (wohlgenährte) Körper nicht mehr zu.“ Auch in einem Collegeteam für erblindete Menschen hat Spöttling gespielt. „Doch leider lehnen mich viele Behinderte ab, weil ich mir kein Blatt vor den Mund nehme.“ Aufgrund seiner Hobbys war Spöttling immer ein rotes Tuch für Menschen mit Behinderung und wurde häufig von seinen Kollegen beschimpft. Als er dann beim Sportklub wegen des vakanten Platzsprecherjobs vorstellig wurde, bekam er ihn. Spöttling dachte sich, dass er das auch könne, gehe es doch vor allem um die richtige Artikulation. Natürlich benötige er die Unterstützung eines Sehenden, aber den Rest erledige er selber. „Denn schließlich habe ich genauso einen Arsch wie alle anderen und scheiße genau wie sie.“



SELBSTBESCHREIBUNG EINES FUSSBALLVERRÜCKTEN

Roland Spöttling wurde am 25. 12. 1972 in Salzburg geboren. Im Kindergarten begann er mit dem Blockflötenspiel, das er bis zu seinem 15. Lebensjahr perfektionierte. Seine Schulzeit verbrachte Roland in Wiener Internaten. Nach der Hauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang wagte er den Sprung ins Gymnasium und schloss im Bundes-Oberstufenrealgymnasium in Wien 3 erfolgreich mit Matura ab. Heute studiert er an der Universität Wien Theologie („weil's mich immer schon interessiert hat“); die gewählte Studienrichtung: „Selbständige Religionspädagogik“ schloss er ab.

Doch zurück zur Musik: Als der damals 16-jährige beim letzten Stevie Wonder-Konzert in der Wiener Stadthalle im Frühjahr 1989 mit Stevie

Wonder gemeinsam „I just called to say I love you“ singen durfte, war die Entscheidung für die Musik endgültig gefallen. Roly lernte Gitarre, Klavier, Kirchenorgel und im Selbststudium Ziehharmonika, Panflöte und Balalaika. Es sei bei ihm ganz normal, dass er heute einen englischen Lovesong und morgen ein Wienerlied in bester Heurigenmanier zu Papier bringt. Doch was er auch schreibt, stets werden Ohrwürmer daraus. 1994 wollte er es dann genau wissen: Er schickte eine Demo-Kassette über den großen Teich – mit dem Resultat; dass ihm im John F. Kennedy-Center in Washington der Itzhak Perhuan-Award als bester Nachwuchspianist verliehen wurde, die einzige Auszeichnung, die von Very Special Arts damals an einen Europäer ging.

Dann konzentriert sich Spöttling wieder auf das fad dahinplätschernde Spiel. „Ich mag es, wenn unsere Spieler körperlich agieren und am Gegner hängen wie am anderen Geschlecht“, so Spöttling. Dann ertönt ein Pfiff: Foul durch einen Sportklub-Akteur: „Denke es war der Spieler Seper. Wir sind ja kein Frauenpensionat.“

Die 2. Halbzeit beginnt: „Auf den ersten Blick kann ich keinen Wechsel erkennen.“ Beeindruckt verlasse ich die Sprecherkabine und sehe mir den Rest des Spieles von der Tribüne aus an. 70. Spielminute: „Sehr geehrtes Publikum, liebe Sportklubfans. TOOOOOOR für den Wiener Sportklub!“ Rund eine halbe Minute dauerte es, bis Spöttling die Stimme ausgeht. Torschütze die Nr. 23, Mirza Bercovic. Noch einmal durfte Spöttling ohrenbetäubend und langanhaltend jubeln, denn diesmal landet das Runde abermals im Eckigen. „Ich wünsche allen Sportklubfans ein schönes Wochenende, und wir sehen uns wieder in zwei Wochen beim Spiel gegen St. Pölten Juniors“, so die Verabschiedung der 1.200 Fans.

Der Artikel erschien im Winter 2016 in VALID - Das Inklusions-Magazin, Ausgabe Nr. 14 und durfte von den alszeilen dankenswerter Weise übernommen werden.

www.validmagazin.com



Fotos: Herbert Trestik

Roland Spöttling mit WSK- Pressesprecher Marcel Ludwig



... und an seinem Arbeitsplatz in der Sprecherkabine neben der Friedhofstribüne.

Foto: Christopher Glanzl

WIENER SPORTKLUB

SAISON 2016 / 17 • SAISON 2016 / 17 • SAISON 2016 / 17 • SAISON 2016 / 17



1. REIHE SITZEND V. LI. N. RE.:

STEFAN BARAC, JOHANNES MANSBART, PHILIP OBERMÜLLER, MARTIN KRAUS, LUKAS FILA, DANIEL RANDAK, MIRZ

2. REIHE V. LI. N. RE.:

TORMANN-TRAINER MARIO WIENERITSCH, PHYSIOTHERAPEUTIN PETRA FORRETH, PHYSIOTHERAPEUT ANDR
TRAINER CHRISTOPH JANK, CO-TRAINER FABIAN HEICHINGER, CO-TRAINER PHILIPP ANGERMAIER ;

3. REIHE V. LI. N. RE.:

GERALD PEINSIPP, MARIO TOMANEK, FLORIAN KÖNIG, YANNICK SOURA, RAFAEL POLLACK, MICHAEL PITTAUER, D

KAMPFMANNSCHAFT



SON 2016 / 17 • SAISON 2016 / 17 • SAISON SAISON



LA BERKOVIC, MARCEL KRACHER;

LEAS PLANK, PETER SCHÜTZENHÖFER, MORITZ SCHALLER, THOMAS STEINER, JAN FELDMANN, PHILIP DIMOV, EDIN HARCEVIC, THOMAS GOLL,

DANIEL SEPER, STEFAN BACHINGER.

DER WIENER SPORTKLUB UND DER BUCHMARKT WIEN AM 9. APRIL

Text: Ulli Haschka

Im Juni 2016 hat der BuchMarkt Wien das große Los gezogen und wurde Hauptsponsor für die Saison 2016/17. Wir konnten schon einige gemeinsame Aktionen, z. B. den Ehrenstoß durchführen, und unser schönes Banner glänzt bei der Blauen Tribüne.

Unsere erste Veranstaltung letzten Oktober verlief sehr erfreulich; BesucherInnen wie AusstellerInnen zeigten sich zufrieden über das Angebot und die Stimmung am BuchMarkt Wien. Viele Leute fanden den Weg in die Längenfeldgasse und schmökerten in unzähligen Kisten nach ihren Lieblingsbüchern.

Der nächste BuchMarkt Wien nähert sich mit Riesenschritten. Wir freuen uns vor allem über die fixe Zusage von zwei Gästen: Trixi Schuba und Dominique Taboga werden ihre Bücher in Zusammenarbeit mit dem egoth Verlag präsentieren.

Trixi Schuba war Ende der 1960er- und zu Beginn der 1970er-Jahre eine der weltbesten Eiskunstläuferinnen – wenn nicht die weltbeste! Sie bezog ihre Überlegenheit aus der Stärke ihres Pflichtprogramms. In diesem ging und geht es um die Präzision, Figuren und Kurven auf dem Eis zu zeichnen. Aufgrund ihrer eklatanten Überlegenheit wurde das Reglement geändert und der Kür ein höheren Stellenwert gegenüber der Pflicht ein-

geräumt. Dem Eiskunstlauf verbunden blieb sie auch weiterhin, u. a. als Protagonistin von „Holiday on Ice“. Später war sie Mitglied des ÖOC, Präsidentin des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes und ist immer noch Mitglied im Organisationskomitee der Grazer „Icechallenge“, Österreichs wichtigstem Eiskunstlaufwettbewerb.

In diesem Buch geht es um Leben und Wirken, Gedanken und Ideen von Trixi Schuba, die am 15. April 1951 geboren und 2016 somit 65 Jahre alt wurde.

Dominique Taboga (* 6. November 1982 in Wien) ist ein ehemaliger österreichischer Fußballspieler auf der Position eines Abwehrspielers.

Er wird sein Buch „Schweres Foul – Im Labyrinth des schönsten Spiels der Welt“ vorstellen und signieren. In „Schweres Foul“ erzählt Taboga über sein Leben als Fußballprofi, über Schattenseiten wie Wettspielmafia, Schwarzgeld und Doping, über Ehe, Familie, Selbstmordabsichten und Scheidung und darüber, was er gelernt hat. „Was ich gemacht habe, dass ich meine damalige Frau und meine Kinder in Gefahr gebracht habe, das werde ich mir nie verzeihen können. Ich war jung, naiv und deppert. Richtig deppert sogar. Irgendwie ist es ein Wunder, dass ich heute noch lebe.“

Liebe Sportklubfans! Es wäre sehr super, wenn Ihr unsere Seite auf Facebook liked und unsere Veranstaltung auch teilt: <https://www.facebook.com/BuchMarktWien/>

Wir wünschen dem Wiener Sportklub das Beste für den Start in die Frühjahrssaison

VeranstalterInnen:
Verein BuchMUT & Etcetera; Tanja Eckhardt und Ulli Haschka

Datum:
9. April 2017 (wie immer sonntags)

Uhrzeit:
10.00 bis 16.00 Uhr

Ort:
Festsaal der Berufsschule Längenfeldgasse, 1120 Wien

Anzahl BesucherInnen:
ca. 500-600

<http://buchmarkt.wien/>

<https://www.facebook.com/BuchMarktWien/>

info@buchmarkt.wien

Tel: 0677/619 47 140



Fotos: Joanna Planka





IMMER WIEDER
ÖSTERREICH!

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf
tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

tipp3
tipp dir den kick!

STOLZER PARTNER DES



Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute,
Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub,
BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen
den ASK Ebreichsdorf.



Entdecke eine NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

„DER EINSTAND WAR PERFEKT“

Der Wiener Sportklub hat sich im Winter am Transfermarkt sehr bedeckt gehalten. Neben Stefan Bachinger aus unserer 1 b-Mannschaft wird Johannes Mansbart vom Ligakonkurrenten aus Döbling nach Hernals gelotst. Anlass genug für unseren *alszeilen*-Redakteur Adi Solly, dem Neuzugang ein wenig auf den Zahn zu fühlen.

Alszeilen: Zuerst auch von der *alszeilen*-Redaktion herzlich willkommen beim Wiener Sportklub, schön, dass du uns verstärkst und auch heute Zeit für ein Gespräch über dich und deine Ziele gefunden hast.

Wo siehst du dich in 3 bis 5 Jahren, welche Ziele hast du dir gesteckt?

Johannes Mansbart: Ich möchte mit Fußball Geld verdienen und davon leben können. Das ist mein Ziel seit frühen Kindheitstagen, diesen Traum werde ich weiterverfolgen. Ich darf mir selbst nie vorwerfen, nicht alles probiert zu haben. National ist das Ziel, in der Bundesliga zu spielen. Ich bin jetzt 21, ich bin auch nicht mehr der Jüngste in dem Geschäft, da jetzt nach utopischen Zielen zu streben, wo man sehr schnell Ernüchterung erfährt, ist nicht mein Stil. In Österreich ist sehr viel möglich und danach geht's auch sehr schnell, wie man sieht.

Österreich ist ja mittlerweile ein Ausbildungsland, viele Spieler wechseln ins Ausland, und es gelingt ihnen, sich dort zu etablieren.

Ich finde Österreich als Ausbildungsland sehr gut und habe auch die Ausbildung in der Akademie in St. Pölten genossen. Davor habe ich schon bei meinem ersten Verein Klosterneuburg im LAZ trainieren können. Mit 15 bin ich dann an die Akademie gekommen, konnte Matura machen und habe mit der Akademie auch als meinen bisherigen Karrierehöhepunkt den Meister in der U18 in der TOTO-Jugendliga gefeiert.

Warst du da immer schon als Stürmer eingesetzt oder hast du auch andere Positionen ausprobiert?

Ich habe immer schon zwischen 10er und Stürmer gewechselt, wurde in der Akademie teilweise auch am Flügel eingesetzt. Ich fühle mich auch sehr wohl, wenn ich mir den Ball holen kann und ihn verteile. Ab der Zeit nach der Akademie aber spielte ich immer Stürmer. In Spratzern habe ich mich dann leider verletzt und konnte neun Monate nicht spielen. Bei Gersthof bin ich als Stürmer immer zum Einsatz gekommen und habe auch immer gespielt.

Und auch viele Tore geschossen, mit Gersthof bist du ja auch ins letzte Wiener-Toto-Cup-Finale gekommen. Bei dieser Vita ist das Interesse anderer sicher sehr groß. Warum bist du letztendlich bei den Döblingern gelandet?

Im Sommer war das Interesse vieler Vereine, vor allem aus der Regionalliga da. Es war auch eine Mannschaft aus der zweiten Bundesliga im Gespräch, das habe ich mir zu dem Zeitpunkt allerdings noch nicht zugetraut. Letztendlich war es die professionelle Infrastruktur, die mich überzeugt hat, zur Vienna zu wechseln. Das hat mir das Gefühl gegeben, dass ich mich zu 100 Prozent reinsteigern kann.

Aber so richtig zum Einsatz bist du dort ja nicht gekommen. 10 Einwechslungen und relativ wenige Einsatzminuten sind für eine Halbsaison ja nicht wirklich eine positive Bilanz. War die Konkurrenz dort zu groß oder zu stark?

Ich hab mir von Anfang an schwer getan, mich dort durchzusetzen. Schibany hat von Anfang an sehr gute Leistungen gezeigt, und an einem Kurtisi kommt man halt auch nicht so schnell vorbei. An denen habe ich mir im letzten halben Jahr ein bisschen die Zähne ausgebissen. In der zweiten Mannschaft bin ich dann dreimal zum Einsatz gekommen und hab dort auch meine Tore geschossen. Das war aber nicht die sportliche Situation, die ich noch ein halbes Jahr erdulden wollte. Deshalb war es für mich auch wichtig, jetzt zu wechseln und mehr Spielzeit in der Regionalliga zu bekommen.

Der Wechsel ist also nicht der derzeitigen unklaren Situation bei den Döblingern geschuldet?

Das hatte alleine mit der für mich sportlichen Aussichtslosigkeit zu tun. Ich hatte schon das Gefühl, dass der Hans Kleer, auch jetzt in der Vorbereitung, mir das Vertrauen schenkt. Ich hab das auch mit Toren honoriert. Trotzdem hatte ich das Gefühl, egal was ich mache, es wird sehr schwierig, Einsatzminuten zu bekommen. Die Situation rund um den Verein hätte ich mitgetragen, wenn das Gefühl dagewesen wäre, es gibt eine sportliche Perspektive.



Fotos: Christopher Glanzl

Dein Wechsel zum Sportklub war aber dann doch sehr spät, du wurdest als Last-Minute-Neuzugang zwei Tage vor dem Ende des Transferfensters angemeldet.

Das hat sich sehr spät konkretisiert, wobei das damit zu tun hat, dass die Vienna nicht klar signalisiert hat, unter welchen Umständen ich wechseln kann. Ich war mir auch selber nicht sicher, unter welchen Umständen ich wechseln würde. Parallel gab es andere Vereine, die interessiert waren. Ab Mitte Jänner war es klar, dass es mit dem Sportklub etwas wird, da habe ich dann auch alle anderen Gespräche abgebrochen.

Wir freuen uns auf jeden Fall, dass es geklappt hat. Nun bist du ja schon fast einen Monat da, hast viele Spiele gespielt und auch einige Tore erzielt. Bis du jetzt zufrieden?

Der Einstand war perfekt, mit meiner ersten Ballberührung konnte ich gleich ein Tor gegen Kottlingbrunn erzielen. Das ist ein gutes Omen für mich und das zieht sich jetzt auch so durch. Ich fühle mich sehr wohl und bin auch präsent. 3 Doppelpacks sind mir auch schon gelungen. *(Anmerkung: Auch im letzten Vorbereitungsspiel gegen Retz gelang ein weiterer Doppelpack).* Ich bin mit meiner persönlichen Leistung sehr zufrieden, und wir sind als Mannschaft auch schon sehr weit.

Wie geht's dir mit der Integration in der Mannschaft, und dass du mit 21, entgegen deinen bisherigen Vereinen, nicht zu den Jüngsten im Team zählst?

Es ist absolut ungewöhnlich für mich, dass ich mit 21 kein junger Spieler in der Mannschaft bin und quasi Führungspersönlichkeitscharakter habe. Das nehme ich aber auch von Anfang an voll an und ich habe auch kein Problem damit, am Feld auch einmal laut zu werden und die jungen Spieler mit dem Einsatz und der Euphorie mitzureißen. Mit den Toren habe ich mir ja auch schon ein gewisses Standing im Team erarbeitet.

Welche Ziele außer dem Klassenerhalt hast du dir persönlich, aber auch für das Team, gesetzt?

Nun, zwölf Tore hat der Sportklub bis jetzt erzielt, das ist schon dramatisch. Ich werde auf jeden Fall alles tun, sei es selber oder durch Assists, um das zu ändern. Ich habe auch kein Problem damit, sofern es nötig wird, bei Standardsituationen oder Elfm Metern die Verantwortung zu übernehmen. Das Ziel ist auch, bei den Fans wieder mehr Begeisterung zu entfachen.

Die werden es dir danken, da sind wir zuversichtlich. Danke fürs Gespräch und viel Erfolg in der Rückrunde, lass uns jubeln und feiern, dann zeigen wir dir auch, wie wir die ganze Nacht Samba tanzen können.

JOHANNES MANSBART

geboren: 5. 11. 1995

Familienstand: ledig

Ausbildung/Beruf:
Student Wirtschaftsrecht WU

Vereine bisher:
FC Klosterneuburg U6-U15
AKA St. Pölten (U15-U18)
ASV Spratzern (LL Niederösterreich)
2014/2015
Gersthofer SV (Wiener Liga) 2015/16
First Vienna FC (RLO) 2016/17
Wiener Sportklub (RLO) ab 29. 1. 2017

Hobbies:
Tischtennis, Laufen, Poker, Ski fahren

Projekt außerhalb des Fußballs:
arbeitet aktuell an einem Buchprojekt – Hilfestellung für junge Menschen in verschiedenen Lebensfragen, über Themen, wo Eltern oder Schule keine Inputs geben

Lieblingsact/Song:
das Schlüsselklimpfern auf der FHT (kennt er noch nicht aber hat schon davon gehört)

Lieblingofilm:
Action – Bourne Trilogie (weil Action und Adrenalin im Leben eine Johannes Mansbart einen fixen Bestandteil haben)

Lieblingsverein national:
Sturm Graz (mag er vor allem auch weil sie in so schönen schwarz-weißen Dressen spielen; wenn das einmal kein gutes Omen ist)

Lieblingsverein international:
Real Madrid (da macht er sich nach eigenem Empfinden keine Freunde im Verein, nun, wen juckt es, er soll Tore schießen)

WORDRAP

Ein Tag ohne Fußball ist ...
schrecklich langweilig

Auf das mag ich nie verzichten ...
Familie und Freunde

Was mein Leben reicher macht ...
die Mama zum Essen einzuladen



www.admiral.at

**FUSSBALL
LIVE!**

**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

BUCHMARKT.WIEN

Foto: StudioTotale/Severin Wurmig

<http://buchmarkt.wien>
 mail to: info@buchmarkt.wien

GEWINNERINNEN DER
 DORNACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2016

**DORNACH
NETWORKS.AT**

MIT DEM BUS NACH NEUSIEDL

Am Samstag, den 11. 3. 2017, um 17.00 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen den SC Neusiedl/See 1919 statt.

Das Sportzentrum Neusiedl befindet sich an der Adresse Sportzentrum 2 in 7100 Neusiedl am See.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team eine spezielle Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 11.40 Uhr in der Alnzeile und fährt um 11.50 Uhr ab.

Erste Station ist die Basilika in Frauenkirchen, danach steht der jüdische Friedhof auf dem Programm. Nach dem Mittagessen im Brauhaus geht es zum Spiel nach Neusiedl.

Der Fahrpreis beträgt 15 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Da der SC Neusiedl nach dem Spiel die WSK-Fans zum schon traditionellen Fest lädt, findet die Rückfahrt nach Wien gegen 23.00 Uhr statt.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at
- 4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290
- oder
- 5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*

KUNST AM SPORT-CLUB-PLATZ

Vor Jahren gab es einen Besucher des Sport-Club-Platzes, einen Dichter, der bei den Heimspielen (und manchmal auch auswärts) seine Poesie auf den Tribünen verteilte. Ich bin noch im Besitz des einen oder anderen Gedichtes.

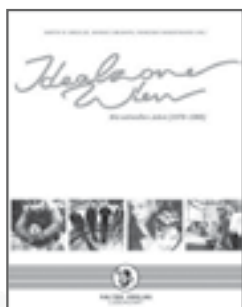
Seit Kurzem gibt es einen neuen Künstler, der bei den Spielen des WSK seine Kunst präsentiert. Der Autor und Grafiker Andi Luf versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Grafiken, die auf das Spiel des Tages Bezug nehmen. Die *alszeilen* dürfen die Werke vorab abdrucken. In dieser Ausgabe präsentieren wir „Put the pieces together“.

Wie kommt man zu einer Grafik? Halten Sie Ausschau nach Andi Luf ...



Put the pieces t

WAREN WIR ALLE HELDEN VON HEUTE



Text: Christian Orou

Idealzone Wien

Drexler | Eiblmayr | Maderthaler
Idealzone Wien
 Falter Verlag, 2016
 ISBN 978-3-85439-577-5
 292 Seiten
 € 34,90

Vor mehr als 18 Jahren erschien im Falter Verlag ein Buch, das einen Blick auf die kulturelle Szene in Wien zwischen den Jahren 1978 und 1985 wirft. Im Herbst 2016 wurde es, in einem neuen Layout, neu aufgelegt. Inhaltlich wurde es jedoch nicht verändert.

Das Herausgebertrio versammelte eine illustre Schar an Expertinnen und Experten, die über diese Zeitspanne in ihren Fachgebieten reflektieren. So schreibt zum Beispiel Walter Gröbchen über die Musik von Chuzpe bis Minisex, von Hansi Lang bis Peter Weibel. Gert Winkler gibt Einblick in die Welt der Werbung, und Robert Fleck lässt die Kunstszene dieser Jahre Revue passieren. Fehlen darf da selbstverständlich auch nicht das Phänomen Falco, dem Michael Hopp einen Beitrag widmet.

Der Historiker Siegfried Mattl wirft einen Blick auf die politische Situation in Wien. Dabei erinnert er nicht nur an den kulturellen Aufbruch und die Öffnung der Stadt. Er erinnert auch an die Skandale rund um die Errichtung des AKH und anderer Bauprojekte.

Die Qualität der Beiträge ist, wie meist in Anthologien dieser Art, sehr unterschiedlich. Sie reicht von einer präzisen Analyse der Jahre bis hin zu einer mehr oder weniger taxativen Aufzählung von Theaterproduktionen.

Ein großer Teil des Buches ist Interviewrunden gewidmet. Dazu haben Drexler, Eiblmayr und Maderthaler zu den verschiedenen Themen Expertinnen und Experten eingeladen, die gemeinsam nicht nur in Erinnerungen schwelgen und Anekdoten austauschen, sondern auch den einen oder anderen kritischen Blick auf die Achtzigerjahre werfen. Unter den Gesprächspartnerinnen und -partnern finden sich Künstlerinnen und Künstler wie Brigitte Kowanz, Oswald Oberhuber, Wolf D. Prix, Stefan Weber, Emmy Werner und die leider viel zu früh verstorbenen Niki List und Hans Gratzler.

Egal ob Musik, Film, Architektur, Theater, Mode oder bildende Kunst, das Herausgebertrio versucht, beinahe akribisch die kulturelle Szene jener Zeit zu vermessen. Dass dabei auch das Entstehen von neuen Lokalen wie Ring, Roter Engel und U4 Thema ist, versteht sich von selbst. Was man aber beim Lesen der Interviews nicht aus den Augen verlieren darf: Die Gespräche fanden vor dem Erscheinen der ersten Auflage, also vor fast 20 Jahren statt.

In diesen Gesprächen wird auch eine Art von Aufbruchstimmung vermittelt. Punk veränderte den Zugang zur Musik, die freie Szene veränderte das Theater, die Arena-Bewegung öffnete in der Stadt Räume, die zum Teil von den Gruppen selbst verwaltet wurden. Sabine Schmeller fasst es kurz zusammen: „Aus Magie entsteht Fantasie, aus Sehnsucht Inspiration.“ Spannenderweise ist oft die Besetzung der Hainburger Au und die Verhinderung des Donaukraftwerks eine Art Endpunkt.

Zum Abschluss kommen noch einige der damaligen Protagonistinnen und Protagonisten zu Wort. Unter anderen werfen Hansi Lang, Alfred Zeilinger, Rudi Nemecek und Susanne Widl einen sehr persönlichen Blick zurück. Hansi Langs Statement liest sich beinahe wie ein Nachruf, den er zehn Jahre vor seinem Tod verfasst hat.

Ergänzt werden die Beiträge durch mehr als 400 Fotos und Illustrationen, die vom Herausgebertrio zum Teil aus privaten Archiven ausgegraben wurden.

„Idealzone Wien“ beleuchtet die späten Siebziger- und die frühen Achtzigerjahre aus vielen verschiedenen Richtungen. Es zeichnet das Bild von einem Wien, in dem sich Kunst und Kreativität neue Räume eröffnen, und wo Pioniergeist und Goldgräberstimmung vieles ermöglicht haben.

Nach der Lektüre des Buches hat man das Gefühl, dass die Jahre zwischen 1978 und 1985 jene Zeit war, in der sich in Wien so etwas wie eine eigene Art von Popkultur entwickelte. Ein Pop, der sein verniedlichendes Präfix „Austro“ ablegte und alle Bereiche der Kultur umfasste. Ein Pop, dessen Enkelinnen und Enkel heute möglicherweise im TAG in der Gumpendorferstraße arbeiten, Bilderbuch, die Regisseurin Mirijam Unger oder die Gebrüder Moped sind.

Zum Abschluss noch ein Zitat von Walter Gröbchen, der am Ende seines Artikels über die Musik in Wien schreibt: „Aber Ende der Siebziger-, Mitte der Achtzigerjahre war da noch Hoffnung. War Schönheit in Waffen. Waren wir alle Helden von heute.“

SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 97



H heute ist sie endlich vorüber, die Winterpause. Die Frühjahrssaison beginnt mit der Heimpartie gegen den ASK Ebreichsdorf. 103 Tage mussten wir warten, bis das Leder in der Regionalliga wieder rollt. Wenn man bis zum letzten Match am Sportclubplatz zurückrechnet sogar 133 Tage. Das ist eine lange Zeit. Ich glaube, dass ich das schon einmal erwähnt habe, aber die Winterpause ist für mich immer um einiges schwieriger zu überbrücken als die Sommerpause. Irgendwie ja auch logisch, da sie in der Regel auch länger dauert, aber im Winter weiß ich weniger mit mir anzufangen als im Sommer.

Dieses Jahr war es aber anders. Meine Tochter kam im Oktober zu Welt. Jeder, der Kinder hat, wird das wohl verstehen, aber auf einmal zählt nur mehr eines und zwar der Nachwuchs. Jeder Tag bringt etwas Neues. Das erste Lächeln, das erste Mal den Kopf heben, die ersten Brabbel-Laute und so weiter. So verging der Winter wie im Flug. Ich hatte nicht einmal Zeit, mir ein Testspiel anzusehen, verfolgte aber selbstverständlich den Verlauf der Vorbereitung. Meinen Blog schickte ich in einen Winterschlaf und bemühte mich in der verfügbaren Zeit darum, ein Archiv der Schwarz-Weißen G'schichten aufzubauen. Dieses Archiv ist auf meiner Homepage zu finden. Neben den Artikeln selbst findet man dort zusätzlich interessante Statistiken und Fakten zur betreffenden Partie. Ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere einen Klick riskiert.

Was hat sich in den Wintermonaten rund um den Wiener Sportklub getan? Personell tat sich nicht allzu viel. Aufgrund des Langzeitprojekts Rückführung und der damit verbundenen finanziellen Rehabilitierung gab es nicht wirklich Spielraum für große Investitionen. Der einzige Neuzugang beim Wiener Sportklub ist Johannes Mansbart, der von der

Vienna nach Dornbach gekommen ist. Johannes Mansbart scheint sich mittlerweile recht wohl in Hernals zu fühlen. Beim erwähnenswerten 3:1 Auswärtserfolg des Sportklub gegen den FAC erzielte er zwei Treffer. Genauso konnte er zweimal bei der Niederlage gegen Lafnitz scoren. Und auch im letzten Testmatch gegen den SC Retz konnte sich Johannes zweimal als Torschütze eintragen lassen. Sechs Tore aus den letzten drei Testspielen klingen ja schon einmal recht gut. Hoffen wir, dass er seinen Lauf auch heute fortsetzen kann.

Neben dem erfreulichen Neuzugang im Sturm war es wichtig, die bereits bestehende Offensivabteilung wieder auf den einsetzbaren Normalzustand zu bringen. Michi Pittnauer ist nach seiner schweren Verletzung zwar wieder im Training, dürfte aber noch nicht voll einsatzfähig sein. Dafür dürfte Rafael Polack wieder fit genug sein, um zu Beginn der Frühjahrssaison wieder voll in den Ligaalltag einzusteigen. So haben wir zumindest eine der treibenden Kräfte in der Offensive wieder verfügbar. Auf Michi Pittnauer werden wir wohl noch etwas warten müssen. Er soll und muss sich aber auch die Zeit geben, seine Verletzung vollständig auszukurieren. So wie es scheint, haben wir mit Johannes Mansbart einen guten zusätzlichen Stürmer in unseren Reihen. Ich will den Erwartungsdruck auf ihn nicht noch bewusst erhöhen, aber die Chancenauswertung wird wohl eine der Schlüsselfaktoren im Frühjahr werden. Besonders

deswegen war es wichtig, sich nicht zu 100 Prozent auf die rechtzeitige und vollständige Genesung von Michi Pittnauer zu verlassen und Johannes Mansbart zu verpflichten.

Das heutige Heimspiel ist aus mehreren Gründen wichtig. Zum einen geht es natürlich um einen erfolgreichen Start ins Frühjahr. Drei Punkte aus dem Spiel gegen Ebreichsdorf wären wertvoll für das Selbstvertrauen. Nicht nur für die Mannschaft selbst, sondern auch für das gesamte Gespann rund um das Team. Zum anderen haben wir im zweiten Teil der Saison nur mehr sechs Heimspiele. Der Rest muss auswärts erledigt werden, was uns aufgrund der derzeitigen Situation nicht unbedingt in die Karten spielen dürfte. Momentan haben wir 15 Punkte auf unserem Konto. 5 davon konnten in der Ferne erobert werden. Das Doppelte, also 10 Punkte, vor eigenem Publikum.

Um das erklärte Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen, ist es praktisch zwingend notwendig, zur alten Heimstärke zurückzufinden oder aber sich wieder als Auswärtsmacht zu etablieren. So wie in der Saison 2010/11 als der Sportklub die beste Auswärtsmannschaft der Regionalliga war und 23 von 45 erreichten Punkte als Gastmannschaft holte. Auch dagegen hätte wohl niemand etwas. Am besten der Sportklub schafft einfach beides. Dann könnten wir das Thema Abstieg wohl recht zügig abhaken.

Ich freue mich auf das heutige Match. Endlich wieder auf der Tribüne stehen. Seine Mannschaft anfeuern und hoffentlich vielen Tore und einen Auftaktsieg bejubeln.

Supporten wir unsere Jungs beispiellos und pushen sie zum Sieg!

Ein von einem Sieg überzeugtes schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com

Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



WIENER ENERGIE

Tabelle Regionalliga Ost 2016/17
 (Stand nach 16 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Ritzing	14	11	2	1	39:10	35
2	FK Austria Wien Amateure	15	10	3	2	25:13	33
3	Vienna	15	9	4	2	27:11	31
4	Ebreichsdorf	15	8	1	6	31:31	25
5	Stadlau	15	6	6	3	20:11	24
6	Parndorf	15	6	5	4	21:18	23
7	Mannsdorf	15	6	3	6	24:30	21
8	Admira Juniors	15	5	4	6	27:20	19
9	Amstetten SKU	15	3	8	4	25:21	17
10	SK Rapid II	15	5	2	8	21:22	17
11	SG Traiskirchen	15	4	4	7	15:22	16
12	Wiener SK	15	3	6	6	12:17	15
13	Neusiedl am See	15	4	2	9	18:30	14
14	SKN St. Pölten Juniors	15	3	1	11	11:36	10
15	Schwechat SV	15	2	3	10	15:39	9

Die nächsten Termine

Datum	Team	Runde	Gegner/Ort	
03 März				
Sa 11 17:00	KM	18	SC Neusiedl/See 1919 Sportzentrum Neusiedl	A
Sa 11 19:30	WSC	14	Sans Papiere Marswiese	A
So 12 12:00	1b	14	Margaretner AC Sportplatz Eibesbrunnergasse	A
So 12 14:00	Frauen	12	Altera Porta 1b Staw-Platz	A
So 12 16:00	Frauen 1b	12	Altera Porta 1c Staw-Platz	A
Fr 17 19:00	KM	19	SC Mannsdorf Aulandstadion	A
So 19 t.b.a.	1b	15	Triester Sportplatz Eibesbrunnergasse	A
So 19 15:00	WSC	15	Vienna City FC Hohe Warte	A
So 19 11:00	Frauen	13	Mönchhof Trainingszentrum	H
Do 23 19:00	KM	20	FK Austria (A) Austria Akademie	A
Sa 25 16:15	1b	16	Wienerfeld Trainingszentrum	H
So 26 12:00	Frauen 1b	14	Siemens Großfeld 1b Sportplatz Siemens	A
So 26 14:00	Frauen	14	Siemens Großfeld Sportplatz Siemens	A
So 26 18:00	WSC	16	Roma Trainingszentrum	H

Ostliga Oberliga A Landesliga 1. Klasse A 2. Klasse B

Regionalliga OST
2016/17

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	First Vienna FC 1894	FK Austria Wien Am.	SC Mannsdorf	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC/ESV Parndorf 1919	SG Traiskirchen	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		6:1	1:0			5:0			1:1	0:1		2:3			4:0
ASK Ebreichsdorf			2:2	0:4	2:4		3:1	3:5			1:0			2:1	4:2
FC Stadlau		1:0		0:3		3:0		1:1			2:1		2:2	5:0	1:0
First Vienna FC 1894	1:0				1:1		2:1	2:3		1:0	2:1			1:1	2:0
FK Austria Wien Am.	1:1		0:0			3:1	2:0		1:0	2:0	2:1	2:1			
SC Mannsdorf		1:0		3:2				0:4					3:3	4:1	
SC Neusiedl/See 1919	1:2		1:0		1:2	1:1			2:3	1:1		3:0			
SC Ritzing	3:0				2:1		4:0		1:2			4:0	2:1		0:0
SC/ESV Parndorf 1919		2:4	0:0	0:0		4:2				2:0	0:2		0:0	3:0	
SG Traiskirchen		0:4	0:0	1:1		1:2		0:3			2:0		2:2	5:2	
SK Rapid Wien II	2:0						3:2	0:2	2:2					4:1	0:2
SKN Juniors		1:2	0:3	0:4		0:5			1:2	0:2	0:2			2:1	
SKU Amstetten	1:1	1:3		0:1		2:0	5:0				2:2	4:2			
SVS Schwechat	3:2						1:2	0:5				0:1	1:1		1:1
Wiener Sportklub	2:2				0:1	0:0	1:2		2:0	2:0		0:0	0:0		



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

REGIONALLIGA OST, RUNDE 17

Freitag, 3. 3. 2017 -19:30

Sport-Club-Platz



ASK Ebreichsdorf

TRAINER: AMIR BRADARIC

S E	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01 ○ ○	1350	15	0	3	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30 ○ ○	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD PEINSIPP 03 ○ ○	1260	14	0	2	0	0	0	0
YANNICK SOURA 04 ○ ○	135	6	0	1	0	0	5	0
JOHANNES MANSBART 05 ○ ○	0	0	0	0	0	0	0	0
KEVIN WEINGRILL 06 ○ ○	263	7	0	0	0	0	5	2
RAFAEL POLLACK 07 ○ ○	402	5	1	0	0	0	1	1
MARCEL KRACHER 08 ○ ○	1276	15	1	2	0	0	0	6
MICHAEL PITNAUER 09 ○ ○	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN HARCEVIC 11 ○ ○	2	2	0	0	0	0	2	0
DANIEL SEPER 12 ○ ○	1260	14	3	2	0	0	0	0
THOMAS GOLL 14 ○ ○	1074	12	0	1	0	0	0	2
PETER SCHÜTZENHÖFER 15 ○ ○	1060	14	1	4	0	0	2	4
JAN FELDMANN 16 ○ ○	1278	15	0	4	0	0	0	3
PHILIP DIMOV 17 ○ ○	727	9	1	5	3	0	0	1
THOMAS STEINER 18 ○ ○	838	11	0	2	0	0	1	5
DANIEL RANDAK 19 ○ ○	928	14	0	3	0	0	3	3
PHILIP OBERMÜLLER 20 ○ ○	218	8	0	2	0	0	7	0
FLORIAN KÖNIG 22 ○ ○	1350	15	3	1	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23 ○ ○	626	12	1	5	0	0	5	6
STEFAN BACHINGER 25 ○ ○	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26 ○ ○	11	2	0	0	0	0	2	0
MARIO TOMANEK 27 ○ ○	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ SCHALLER 28 ○ ○	512	9	0	2	0	0	3	3

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

MANUEL GREGORITS

ASSISSTENTEN

ROBERT GRUBER
CHRISTIAN HEINER

WEITERE SPIELE DER 17. RUNDE:

FR, 3. 3. 2017, 19:00
SC MANNSDORF V
FK AUSTRIA (A)

FR, 3. 3. 2017, 19:30
SV SCHWECHAT V
RAPID II

SA, 4. 3. 2017, 15:00
SC RITZING V
FIRST VIENNA FC

SA, 4. 3. 2017, 15:30
FC STADLAU V
SC NEUSIEDL/SEE

SA, 4. 3. 2017, 16:00
SG TRAISKIRCHEN V
ADMIRA JUNIORS

SO, 5. 3. 2017, 15:30
SKN JUNIORS V
SKU AMSTETTEN

SPIELFREI:

SC/ESV PARNDORF

S E

- ○ 01 CHRISTOF **KONSEL** (TW)
- ○ 01 FLORIAN **PRÖGELHOF** (TW)
- ○ 01 MATIJAS **SCHREIBER** (TW)
- ○ 03 SEBASTIAN **BAUER**
- ○ 05 PREDRAG **ILIC**
- ○ 06 MARKO **ANDERST**
- ○ 07 BENJAMIN **REDZIC**
- ○ 09 MARCO **MIESENBÖCK**
- ○ 10 DOMINIK **HÖFEL**
- ○ 11 PHILIPP **POMER**
- ○ 12 KEVIN **AUE**
- ○ 13 ERIC **PLATTENSTEINER**
- ○ 14 MARJAN **MARKIC**
- ○ 15 GORAN **KRESO**
- ○ 16 THOMAS **BARTHOLOMAY**
- ○ 18 MIODRAG **VUKAJLOVIC**
- ○ 19 SIMON **SCHULMEISTER**
- ○ 20 JAKOV **JOSIC**
- ○ ANES **KLICIC**
- ○ STEFAN **PETROVIC**
- ○ CHRISTOPHER **PINTER**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt (RLO):

1 Sieg - 0 Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 5:7

Heimbilanz:

1 Sieg - 0 Unentschieden - 0 Niederlagen
Torverhältnis: 2:1

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN ASK

Saison 2015/16: 5. (RLO)

Saison 2014/15: 1. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2013/14: 1. (2. NÖ Landesliga Ost)

Saison 2012/13: 4. (2. NÖ Landesliga Ost)

Saison 2011/12: 5. (2. NÖ Landesliga Ost)

Saison 2010/11: 1. (NÖ Gebietsliga S/SO)

Saison 2009/10: 2. (NÖ Gebietsliga S/SO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des ASK):

Runde 1: FC Stadlau 0:1 (0:1)

Runde 3: FCM Traiskirchen 4:0 (3:0)

Runde 5: SC/ESV Parndorf 4:2 (3:1)

Runde 7: SKN Juniors 1:1 (1:0)

Runde 11: Admira Juniors 1:6 (1:4)

Runde 12: SKU Amstetten 3:1 (2:0)

Runde 14: SC Mannsdorf 0:1 (0:0)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen*!

Einfach einscannen und loslesen!





**DORNBACH
NETWORKS.AT**

Admiral Sportwetten	Elektro Ripken	MP2
Agentur Neutor	Emberger Optik	Ockermüller & Franz
All i need	FC Woityla	Orner Martin
Allianz Versicherung	FHT - Pro Homo	Österreich Ticket
Alpina Watches	FHT - Refugees Welcome	Ottakringer Frischeierdienst
Anhängervereinigung des WSC	Fleischerei Bauer	Ottakringer Landhaus
Appel Ledermöbel	Fleischerei Metzker	Partyartikel.at
AQUA et IGNIS	Fotoevent	Peter Zimmel
Back-Bone Marketing	Friedhofstribüne	Physiobox
Ballistol Öle	Gai Jeger	Praxis Kornhäuselvilla
balloonart	Gelbmanns Gaststube	PSG - Michael Perner
Bickel & Wolf	Grabstein Nindl	R.E.S.-Touristik
Buchmarkt Wien	Grüne FreundInnen	Rasenteam GmbH
Bugkel GmbH	GWS Installationen	RE/MAX Ottakring
Bushplanet	Hawidere	Renault Wien
Chelsea Musicplace	Hawlich Fritz	Riedl Martin
Chilai	HD Austria	Robert Fink
Club der Wirtschaftstreibenden Ottakring	Heinzel Installationen	Rudolf Gastwirtschaft
Consult 24	HerrmannDruck	Rund Eckig Schwul
Curry me Home	Hübler Kaffeeconditorei	Sanguiniker
Dachdeckerei Stöhr	Hühnerparadies	Schöne Sachen OG
Daim Gerhard	IG Hernalser Hauptstraße	Schutzhaus Waidäcker
Daim Robert	Intersport Winner	Stoffguru
Das Jetzt	ISG Personalmanagement	Strandbar Herrmann
Das Werk	Juwelier Hannes Musil	Sun Company
DEBA Bauträger	Kanzlei Anzböck	The Dogstar
Der Brandstetter	Kasper Roland	The Power Company
Der Kanal	Klemens Pospischil	Thomas Sandri
Die 8 lustigen 7	Kristians Monastiri	tipp3
DOM Sicherheitstechnik	Kures Installationen	Tromayer Bau
Doneiser Design	Kurt Stürzenbecher	Vienna Comix
Dornbach Dalmatians	Lechner Gerhard	Viennatime
Dornbacher Buam	Ledinsky Software GmbH	Viktoria Awards
Dr. Hartl Autoverleih	Leo Pecher	Wäscherei Furigan
Duran Sandwiches	Liedls Sicherheitssysteme	Wien Energie
einmorig	Livingroom	Wiener Bezirkszeitung
Ekazent Hernals	Malerei Schmidt	WSC Squashsektion
Elektro Radic	Mandatium	Yummy Records

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN
MITGLIEDERN UND FÖRDERERN VON
DORNBACH NETWORKS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
IM JAHR 2016!**